

Tagungshinweise

Termin:

16. – 17. Juni 2021

Anmeldung:

Um schriftliche Anmeldung per E-Mail (lpb@sachsen-anhalt.de) oder Fax (0391-567-6464) unter Angabe von Name, (Dienst-)Adresse und E-Mail-Adresse wird gebeten.

Anmeldeschluss ist der **04.06.2021**.

Anerkennung als Lehrerfortbildung:

Lehrkräfte können bei der Schulleitung gemäß RdErlass des MK vom 16. September 2013 -33-030000-2 „Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf Schulleiterinnen und Schulleiter“ eine Teilnahme an einer Fortbildung auch ohne WT-Nummer beantragen (Antrag auf Sonderurlaub).

Ort:

Johanniskirche Magdeburg
Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg

Veranstalter:

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Hinweise zum Schutzkonzept:

Die Tagung wird unter Beachtung der Regelungen der aktuellen Eindämmungsverordnung zur Corona-Pandemie organisiert. Darüber hinaus müssen alle Teilnehmer einen offiziellen Nachweis über einen negativen Corona-Test vorlegen, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, oder eine vollständige Impfung nachweisen. Wir bitten außerdem darum, einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Veranstaltung zu tragen.



Impressum:

Landeszentrale für politische Bildung
Leiterstr. 2, 39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 567-6450, Fax: (0391) 567-6464
E-Mail: lpb@sachsen-anhalt.de

Bildhinweise:

LpB/Peter Wetzel,
Martin Hanusch
SBH Südost/
Andreas Dose



Die pädagogische Arbeit in Gedenkstätten und mit Zeitzeugen vermittelt jungen Menschen eindrucksvolle und unersetzliche Erfahrungen. Selbst immer besser werdende digitale Angebote können keine annähernd ähnliche Vorstellung von vergangenem Unrecht und Leid vermitteln, wie es die persönliche Begegnung mit Überlebenden der NS-Vernichtungslager oder der Besuch am historischen Ort vermag. Die Landeszentrale für politische Bildung eröffnet seit nunmehr fast 30 Jahren solche Lernangebote, indem sie Zeitzeugenprojekte und Gedenkstättenfahrten in Deutschland wie auch Europa fördert und begleitet. Hinzu kommt ein umfangreiches Angebot an Fachliteratur und Unterrichtsmaterialien zur Shoah. In der Kooperation der Landeszentrale mit Gedenkstätten und Erinnerungsorten in Sachsen-Anhalt und auf internationaler Ebene ist ein Netzwerk pädagogischer Akteure entstanden, das gemeinsam nach neuen Wegen in der Erinnerungskultur und der Geschichtsdidaktik sucht. Jetzt freuen wir uns, Sie erstmals zu einer internationalen Fachtagung mit Überlebenden der Shoah und Experten aus Israel, der Ukraine, Polen und Deutschland einladen zu können.

Die Tagung wird aktuelle Projekte vorstellen und die Möglichkeiten aufzeigen, die z. B. Gedenkstättenfahrten heute bieten. Dabei wird ihr Beitrag zur schulischen Bildung genauso beleuchtet, wie ihre Bedeutung für gesellschaftlich relevante Themen, etwa die Bekämpfung von Intoleranz, Extremismus und Antisemitismus. Die Tagung richtet sich daher vor allem an Lehrerinnen und Lehrer sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der schulischen und außerschulischen politischen Bildung.



Internationale Fachtagung: „Fragt heute“ Erinnerungskultur, Gedenkstätten- pädagogik und Zeitzeugnis als Zukunftsaufgabe



16./17. Juni 2021
Johanniskirche,
Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg

Programm

16. Juni 2021

- 9:00 Uhr **Ankunft, Begrüßungskaffee**
- 9:30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt
Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- 9:45 Uhr **„Fragt heute“ – Dokumentarfilm**
über eine Reise nach Auschwitz mit Batsheva Dagan, Autorin, Überlebende der Shoah, sowie Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Magdeburg



Einführung und Präsentation:
Cornelia Habisch, stellv. Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Im Gespräch: Batsheva Dagan

- 11:30 Uhr **Pause**

- 11:45 Uhr **Das Museum Gedenkstätte Auschwitz – Erinnerungskultur und Bildungsarbeit am Symbol-Ort des Grauens**
Andrzej Kacorzyk, Leiter der Bildungsabteilung des Museums Gedenkstätte Auschwitz
Vortrag und Diskussion



- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Treblinka – Verwischte Spuren der Vernichtung – neue Chancen für das Erinnern und Gedenken**
Dr. Edward Kopówka, Leiter der Gedenkstätte Treblinka
Vortrag und Diskussion
- 15:15 Uhr **Pause**



- 15:45 Uhr **Geschichte (kennen-)lernen am authentischen Ort – Warum wir Gedenkstätten (-fahrten) brauchen**
Impuls: Dr. Kai Langer, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

- Bettina Bundzus-Cecere, Abteilungsleiterin für Kinder und Jugend im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Dr. Kai Langer
- Andrzej Kacorzyk, Leiter der Bildungsabteilung des Museums Gedenkstätte Auschwitz
- Prof. Dr. Christian Kuchler, Leiter des Lehr- und Forschungsbereiches der Didaktik der Gesellschaftswissenschaften RWTH Aachen
- Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

- 17:30 Uhr **Abendessen, Come together**



17. Juni 2021

- 9:30 Uhr **Einführung in den Tag**
Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Gespräch mit Anastasia Gulei, Überlebende des Holocaust, Präsidentin des Verbandes der ehemaligen Häftlinge der nationalsozialistischen Konzentrationslager in der Ukraine



- 10:45 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr **Kiew und Babyn Jar – Erinnern, Gedenken, Lernen**
Der Ort und seine Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Schulen in Deutschland
Dr. Kateryna Kobchenko, Freie Universität Berlin
Vortrag und Diskussion
- 12:30 Uhr **Schlusswort, Imbiss, Come together**

Tagungsmoderation:
Sven Kochale, Journalist